

Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG)

Änderung vom 15. Dezember 2000

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht in den Bericht der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit
des Nationalrats vom 26. November 1999¹
und in die Stellungnahme des Bundesrates vom 23. Februar 2000²,
beschliesst:

I

Das Bundesgesetz vom 20. März 1981³ über die Unfallversicherung wird wie folgt
geändert:

Ingress

gestützt auf Artikel 34^{bis} der Bundesverfassung⁴,

...

Art. 18 Abs. 1

¹ Ist der Versicherte infolge des Unfalles zu mindestens 10 Prozent invalid, so hat er
Anspruch auf eine Invalidenrente.

Art. 118 Abs. 5

⁵ Die Invalidenrenten, deren Anspruch vor Inkrafttreten der Änderung vom 15. De-
zember 2000 entstanden ist, werden nach dem bisherigen Recht gewährt.

¹ BB1 2000 1320

² BB1 2000 1330

³ SR 832.20

⁴ Dieser Bestimmung entspricht Artikel 117 der Bundesverfassung vom 18. April 1999
(SR 101).

II

¹ Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

² Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.

Nationalrat, 15. Dezember 2000

Der Präsident: Peter Hess

Der Protokollführer: Ueli Anliker

Ständerat, 15. Dezember 2000

Die Präsidentin: Françoise Saudan

Der Sekretär: Christoph Lanz

Ablauf der Referendumsfrist und Inkraftsetzung

¹ Die Referendumsfrist für dieses Gesetz ist am 7. April 2001 (1. Arbeitstag: 9. April 2001) unbenützt abgelaufen.⁵

² Es wird auf den 1. Juli 2001 in Kraft gesetzt.

5. Juni 2001

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Moritz Leuenberger

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz

⁵ BBl 2000 6110